



Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

# Gemeindemitteilungen

April  
2017



Monatsspruch:

»Was sucht ihr den Lebenden  
bei den Toten? Er ist nicht hier,  
er ist auferstanden.«

Lk. 24, 5–6

**PROPHETISCHE WOCHE**

**»Fürchtet euch nicht!« – Hilfen für Gemeinde in Herausforderung und Gefahr**

1. Sa	10.00	Reiner Wörz	Nimrod und der Turmbau zu Babal (1. Mo. 11, 1–9)
	19.30	Holger Stoye	Jesus, der kommende Herr, Teil 2
2. So	10.00	Reiner Wörz	Jesu Himmelfahrt (Apg. 1, 4–14) – Gottesdienst
	19.30	Norbert Rose	Euer Herz erschrecke nicht (Joh. 14, 1–11)
3. Mo	10.00	Jürg Stucki	Gott führt alles zum Guten (1. Mo. 26)
	19.30	Jürg Stucki	»Steht und seht« (2. Chr. 20)
4. Di	10.00	Bodo Becker	Verführung durch Worte – Worte zur Verführung
	19.30	Bodo Becker	Bewahrung durch das Wort – Wort zur Einheit
5. Mi	10.00	Konrad Straub	Die ärmlichste Demo (Lk. 19, 28–44)
	19.30	Reiner Wörz	Die Endzeitrede Jesu: Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt. 25, 14–30) – Bibelstunde

**BASISLAGER-TAGE**

**Danke!**

7. Fr–11. Di	mit Stefan Kiene, Andreas Schäfer, Florian und Simone Kontschak und Christof und Christina Schröter		
9. So	10.00	Norbert Rose	Mehr Gewissheit geht nicht (Rö. 5, 1–11) – Gottesdienst

**OSTER-KURZBIBELSCHULE**

**Er ist auferstanden! – Das hat Folgen!**

13. Do	19.30	Andreas Schäfer	Gottesdienst am Gründonnerstag-Abend
14. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Karfreitags-Gottesdienst
	16.30	Reiner Wörz	Er ist auferstanden! Das hat Folgen für die Gemeinde!
	19.30	Holger Stoye	Jesus, mein Herr und mein Gott
15. Sa	10.00	Holger Stoye	Jesus, der Herr der Geschichte
	16.30	Reiner Wörz	Er ist auferstanden! Das hat Folgen für Israel!
	19.30	Holger Stoye	Jesus, der kommende Herr – Teil 1
16. So	10.00	Andreas Schäfer	Ostersonntags-Gottesdienst
	19.30	Reiner Wörz	Er ist auferstanden! Das hat Folgen für die Welt!
17. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Ostermontags-Gottesdienst
	16.30	Holger Stoye	Jesus, der kommende Herr – Teil 2
	19.30	Reiner Wörz	Er ist auferstanden! Das hat Folgen: Er kommt wieder!

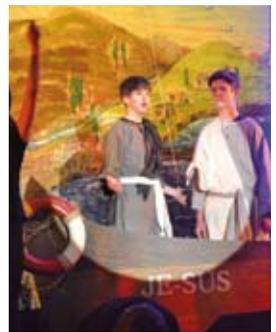
**LAHÖ-TEENS-CONFERENCE**

**Solid rock – Rock that rolls**

19. Mi–23. So	mit Daniel und Karen Burtsche, Joel Goldberg, Andreas Schäfer und Team		
23. So	10.00	Joel Goldberg	Gottesdienst

**FAMILIENOASE**

26. Mi–1. Mo	mit Matthias und Katja Fruth, Edgar und Dinah Kauter, Andreas Schäfer und Team		
26. Mi	19.30	Norbert Rose	Leben, als wären wir schon am Ziel (1. Petr. 3, 8–22) – Bibelstunde
30. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst



## Ruth Mössinger und Inge Maier-Gerber im Interview

Immer wieder bekomme ich aus dem Ältestenkreis einen Interview-Auftrag, dieses Mal mit der Frage, wie es unseren beiden Schwestern geht, die im Gästehaus der LaHö wohnen und gepflegt werden. In einer Zeit des immer größer werdenden Pflegenotstandes ist es schön, zwei Frauen zu besuchen, deren Familien Wege einer liebevollen, allumfassenden Pflege gefunden haben, die ein würdevolles Leben ermöglichen.



Ruth Mössinger (81) hat nach zwei Schlaganfällen (der erste zwei Tage nach der Beerdigung ihres Mannes) ihre Sprache wieder zurückbekommen und trainiert fleißig mit einer Logopädin, um die Deutlichkeit zu erhalten. Sie ist sehr dankbar, im Haus wohnen zu können, und nimmt intensiv am Leben auf der LaHö teil. Oft kann sie von ihrem Fenster aus die Gottesdienstbesucher mit Winken begrüßen, hört jeden Vortrag mit und ist tief beeindruckt, wie ihr das Wort Gottes noch einmal ganz neu aufgeht und altbekannte Bibelstellen aktuell und lebendig werden. Schön für sie ist, den rechten Arm so bewegen zu können, dass sie selbständig die Bibel und anderen Lesestoff umblättern kann. Doch bei aller Aktualisierung ihres Wissens lebt sie zu einem wesentlichen Teil von Auswendiggelerntem, das vermehrt in der Erinnerung auftaucht, und wünscht allen Kindern und Jugendlichen, sich auch einen solchen Vorrat anzulegen! Über ihr Leben könnte sie ein Buch schreiben, meint sie, aber jetzt ist das Lernen und Leben von Dankbarkeit und Geduld angesagt.



Das ist im Wesentlichen auch die Herausforderung für Inge Maier-Gerber (90), deren Kräfte tageweise sehr unterschiedlich verteilt sind. Mal fällt ihr sogar das Sprechen schwer, an manchen Tagen dagegen ist sie mit dem Rollator unterwegs. Sehr dankbar für die Rundumversorgung nutzt auch sie alle Zeit und Kraft, jede Veranstaltung des Hauses zu verfolgen, ganz gleich, ob Vortrag, Wunschliedersingen oder die Teens-Bibeltage. »Du glaubst gar nicht, wie intensiv die Bibelworte zu mir sprechen«, fasst sie ihr jetziges Leben zusammen, in dem selbst die Reduktion von Sehen und Hören noch zu dieser Intensität beiträgt. Alles hören zu können, was innerhalb einer Woche auf der LaHö verkündigt wird, ist für sie ein großes Privileg, und sie wünscht der Gemeinde Dankbarkeit für diese Verkündigung. Ihre eigene Hauptaufgabe sieht sie in der täglichen Fürbitte, die die verschiedenen Lebenskreise von Familie und der LaHö einschließt.

*Christa Rose*

Nach der Predigt vom 26.2.2017 habe ich den Eindruck, ich habe zwei Marias besucht:

Wie dies Eine zu genießen sich Maria dort befliss,  
da sie sich zu Jesu Füßen voller Andacht niederließ:  
ihr Herze entbrannte, dies einzig zu hören,  
was Jesus, ihr Heiland, sie wollte belehren;

ihr alles war gänzlich in Jesus versenkt, und wurde ihr alles in Einem geschenkt.

Herzliche Einladung zum  
Tag der offenen Tür

Haus  
**S**enfkorn e.V.  
Niebelsbach

Montag, 1. Mai 2017

11:00 - 19:00 Uhr

Ruhesteinstr. 9

75210 Keltern-Niebelsbach

Wir freuen uns auf Euch! Die Senfkörner

## Impressionen Frauentag



## Aktuelle Buchtipps zum Thema Christenverfolgung



Ein Amerikaner südkoreanischer Abstammung führt regelmäßig Besuchergruppen als Beter durch Nordkorea. Bei einer dieser Touren wird er verhaftet und zu 15 Jahren Arbeitslager verurteilt. Im Gefängnis öffnet Gott Türen für Gespräche über geistliche Dinge. Seine Geschichte gibt tiefe Einblicke in das kommunistische System Nordkoreas und ist faszinierend zu lesen.

Kenneth Bae, »Gefangen in Nordkorea«, € 15,00



Im Sommer 2014 werden irakische Christen vor die Wahl gestellt zum Islam zu konvertieren, zu verschwinden oder zu sterben. IS-Terroristen kennzeichnen ihre Häuser in Mossul, mit dem arabischen Buchstaben »N« für »Nazarener«.

Dieses Buch enthält Lebensberichte von Christen, die Verfolgung durch muslimische Extremisten erlitten haben. Ihre Berichte sind trotz allem tröstende Zeugnisse, weil sie die Gewissheit vermitteln, dass Jesus Christus in Leid und Elend erfahrbar ist.

»Ich bin n – verfolgt um Christi willen«, € 13,00



In einer reichen Familie in Pakistan hinein geboren, fehlt es Ali Husnain an nichts. Doch dann begegnet er in dramatischer Weise Jesus. Obwohl noch Teenager, steht sein Name auf der Todesliste von Islamisten. Er muss untertauchen und erlebt, wie seine heile Welt zerbricht. »Seine Geschichte liest sich spannender als ein Krimi. Aber es wird auch spürbar, unter welch immensen Druck Christen in vielen Ländern heute stehen.« (Markus Rode, Open Doors)

Ali Husnain, »Der Preis meines Glaubens«, € 13,00

Wir freuen uns auf Sie! Die Mitarbeiter Ihrer LaHö-Buchhandlung (immer erreichbar unter buchhandlung@lahoe.de)

## Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

## Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,  
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

## Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,  
Seminarraum 1 und im Jugendheim

## Young Message

für Jugendliche ab 14 Jahren,  
Sonntag, 2. April

## Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

## Gottesdienst mit Mahlfeier

Donnerstag, 13. April, 19.30 Uhr

## Glaubensgrundkurs-Tag

Sonntag, 2. April, 14.00 Uhr–ca. 20.00 Uhr

## LaHö 1800

Sonntag, 23. April, 18.00 Uhr

## Gebetskreis Frauen

Montag, 10. April, 9.00 Uhr

## Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 3. April, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

## Hiskia-Gebet

Freitag, 7. April, 20.00 Uhr,  
Ev. Gemeindehaus Spielberg

## Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

## Jungschar

Donnerstag, 6. und 27. April, 17.00 Uhr

## t.group

Treff für Teens  
Freitag, 7. und 28. April, 19.00 Uhr

## Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 22. April, 20.00 Uhr

## Seniorenkreis

Dienstag, 4. April, 15.00 Uhr

## Wanderguppe

Montag, 3. April  
Dienstag, 18. April

## Gemeindepport ab 15. Lebensjahr

Kräftigungsgymnastik, mittwochs ab 15.15 Uhr  
Lauftreff, freitags ab 16.15 Uhr  
Fußball, montags, 18.00 Uhr  
Basketball, montags, 20.00 Uhr

## Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,  
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

## Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

## Forum für Senioren am Dienstag, 25. April, 16.00 Uhr

Herzliche Einladung an Väter und Mütter, Großväter und Großmütter zu unserem  
Gemeinde-Thema mit Norbert Rose:

**Eine Generation startet durch –  
starke Kinder brauchen starke (Groß-) Eltern**

## Danksagung und Gebet

- für Israel und die messiasgläubigen Geschwister
- für alle Gläubigen in Not und Verfolgung
- für das Konferenzzentrum
- für die Kinder- und Jugendarbeit
- für unsere Ehen, Familien und Alleinerziehenden
- für den Gemeindeaufbau
- für unsere alten und kranken Geschwister
- für die Kommunität »Steh auf!«
- für den Missionseinsatz
  - Alfred und Ruth Waweru
- für den Kurzzeiteinsatz von:
  - Sebastian Häßner
  - Rahel Seela

## Frauentag

Ca. 600 Frauen hatten sich am 4.2. zum Frauentag eingefunden. Zum Thema des Tages »Vertraue mir!« begrüßte Susanne Schäfer zunächst den Pianisten Michael Schlierf, der es verstand altbekannte Choräle auf geniale Weise zu vertonen.

Nach seiner musikalischen Vorstellung führte die den meisten bekannte Referentin Noor van Haaften ins Thema ein. Sie hatte sich aus 1. Mo. 16 Hagar, die Magd Sarais, ausgewählt. In ihren Ausführungen betonte sie das Ausgeliefertsein einer Magd, die aufgrund ihres Standes immer über sich bestimmen lassen musste. So wurde über Hagar auch entschieden als zweite Frau des Abraham ein Kind für Sarai zur Welt zu bringen. Damit war ein Konflikt heraufbeschworen worden, denn es kam während dieser Schwangerschaft zu heftigen Machtkämpfen zwischen den beiden Frauen. Schließlich stürmte Hagar davon, in Richtung Wüste. Dies schien ihr die letzte Rettung zu sein. Keineswegs wäre sie jetzt bereit gewesen zu ihrer Herrin zurückzukehren. Sind uns ähnliche Situationen nicht auch aus unserem Alltag bekannt? Zurück zu Hagar: Sie wird in ihrer Trostlosigkeit gefunden: Der Engel des Herrn – so heißt Jesus im AT – findet sie an einem Brunnen. Er, die Quelle lebendigen Wassers, sieht sie in ihrer Not. Deshalb weicht sie auch seinen Fragen nicht aus: »Hagar, wo kommst du her, und wohin willst du?«

Ja, Gott macht keine Vorwürfe. Er kommt um aufzurichten. Jedoch macht er Hagar klar, dass sie ihre Einstellung ändern muss.

Außerdem erhält sie seine Zusage bezüglich ihrer Nachkommenschaft. Voller Dankbarkeit gibt sie daraufhin Gott einen Namen: »Du bist der Gott, der mich sieht!«

Für mich war in diesem ersten Vortrag bedeutungsvoll, dass ich erst, wenn ich mich in Bewegung setze, mit der Kraft meines HERRN rechnen kann.

In der Mittagspause gab es die Möglichkeit an einem Interview mit der Pfarrerin Bärbel Wilde teilzunehmen. Auf die »Vertrauensfrage« angesprochen, antwortete sie: »Vertrauen ist ein Geschenk, mit dem ich persönlich einen Weg zur Lebensbewältigung gezeigt bekam.«

»Vertrauen ist mit gutem Grund etwas zu wagen«, das war Ulrich Parzany's Antwort auf die ihm am Nachmittag gestellte Frage. Mit dem Text aus Joh. 20, 11–18 wollte er aufzeigen, wie Gott mit uns Geschichte macht. Am Beispiel der Maria Magdalena verdeutlichte er, wie sie nach Jesu Auferstehung am leeren Grab steht und Trost sucht. Sie findet ihn erst, als Jesus sie beim Namen nennt. Jetzt kann sie glauben, dass er lebt. Sie ist bereit seinen Worten zu gehorchen. So wird sie zur Botin Gottes. Wie wunderbar, dass dies auch für uns gilt!

*Christel Krasberg*

## Impressionen

